

Haushaltsrede 2010

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

Endlich können wir die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010 beraten. Dieser Haushalt beinhaltet unter anderem Ansätze für Kindertagesstätten, Spielplätze, Grundschulen, Jugendtreff und sonstige Jugendarbeit.

Zu den Kindertagesstätten ist zu bemerken:

Die Einplanung von Haushaltsmittel für die neue Kindertagesstätte ist erfolgt.

Meine Damen und Herrn,

durch gravierende Änderungen im sozialen Umfeld und Sozialverhalten entsteht die Notwendigkeit zum Bau einer solchen Einrichtung. Das Land bewilligt einen Festzuschuss von 332.000,- €, der Kreiszuschuss beträgt 250.000,- €. Eingeplant vom Kreis sind 305.000,- €. Allein durch die erst kürzlich vom Kreistag durch die CDU Mehrheit verabschiedeten Zuschussregeln haben wir also 55.000,- € weniger zu erwarten.

Wie heißt es bei der Kreisverwaltung: „Familienfreundlicher Kreis Mayen-Koblenz“

Die FWG wird weiterhin ein starkes Augenmerkmal darauf legen, dass Themen der Kindertagesstätten und Schulen, auch im Hinblick auf die Thematik Ganztagschule, im Rat behandelt werden.

Der Jugendtreff – Landesmittel gibt es wohl nie – und die Jugendarbeit werden weiterhin gefördert. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ist der Leiter dieser Einrichtung Kai Rietz zur Zeit auch in der Schulsozialarbeit tätig.

Die Bereiche Kultur und Sport, mit ihren vielen ehrenamtlich tätigen Menschen werden genauso berücksichtigt wie die vielfältigen Angebote der Seniorenarbeit und Seniorenbetreuung.

Für den Umbau der alten Kapelle, ein besonderes Kulturgut unserer Stadt, sind Planungskosten in Höhe von 10.000,- € eingeplant.

Wir unterstützen die kulturellen und sporttreibenden Vereine, die viel zu einem funktionierenden Zusammenleben beitragen, mit entsprechenden Geldern.

Für Unterhaltung und Instandsetzung von Sportstätten und Hallen, immer noch Turnhalle Jahnstraße, sind ebenfalls entsprechende Mittel eingeplant.

Ich erinnere an eine Besprechung am 26.07.2007 zum Punkt „Turnhalle Jahnstraße“.

Eine weiterhin zu leistende Aufgabe ist wieder die Vermarktung von Gewerbeflächen z. B.: Depot III. Die Ansiedlung von Unternehmen im Gewerbepark, als auch in der Innenstadt, ist wichtig für uns alle, besonders zur Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Die Grundsanierung des Hauses Kirchstraße 24 und die Platzgestaltung vor der Kärlicher Kirche verbessern das Kirchenumfeld im Stadtteil Kärlich merklich.

Den weiter aufgeführten Maßnahmen zum Bau von Straßenverkehrsanlagen, insbesondere dem Ausbau von Rad-, Geh- und Wirtschafts- und Wanderwegen, stimmen wir zu. Hier verweisen wir auf unsere Anträge zum Wirtschaftsweg Waldstraße. Der Haushaltsansatz Straßenunterhaltung, um 20.000,- € reduziert, dürfte nach diesem Winter schwerlich erreicht werden.

An dieser Stelle möchte die FWG – Fraktion sich bei den Mitarbeitern des Betriebshofes für den geleisteten Winterdienst recht herzlich bedanken.

Meine Damen und Herren,
schmerzlich sind mal wieder, wie alle Jahre zuvor, die zu zahlenden allgemeinen Umlagen, immerhin 581.000,- € mehr als 2009, und das bei ca. 1,5 Mio. € weniger Steuereinnahmen, die bei uns nicht auf strukturelle sondern auf konjunkturelle Probleme zurückzuführen sind.

Ergänzend zum FWU ist wie jährlich zu sagen:

Wo bleiben hier die Zuschüsse des Landes für Investitionen oder Maßnahmen? Bei der Eröffnung des Bades in Neuwied sprach der zuständige Minister von einem Bad der Königsklasse. Wie wir lesen konnten, kann es auch bei der Königsklasse durchregnen.

Meine Damen und Herren,

natürlich ist auch uns klar, dass wir auch in diesem Jahr nicht allen Wünschen der Bürgerinnen und Bürger, der ortsansässigen Vereine, der Kirchen, Handel und Handwerk sowie anderen Einrichtungen nachkommen können.

Die Haushaltssatzung deckt das breitgefächerte Spektrum in unserer Heimatstadt weitestgehend ab.

Wir hoffen, dass in 2010 die aufgeführten Produkte auch zeitnah umgesetzt werden.

Anmerkungen erlauben wir uns zum Thema Planungen und Öffentlichkeitsarbeit: Es kann nicht sein, dass Spielplatzplanung, Stadtumbau West, Verkehrsplanungen usw. beauftragt werden und anschließend in einer Schublade bleiben. Bei den Planungen für Konjunkturprogramm 2 und I-Stock haben wir ja schon angemerkt: Arbeit für Verwaltung, Geld für Planer

Subjektiv stellen wir fest, dass nach dem Weggang von Rüdiger Polster die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt stark zurückgegangen ist. Öffentlichkeitsarbeit ist sehr wichtig in der heutigen Zeit und muss wieder das Niveau von vor einem halben Jahr erreichen.

Trotz alledem stimmen wir der Vorlage zu.

Bedanken möchte ich mich, auch im Namen der FWG Stadtratsfraktion, bei der Verwaltung der Stadt und der Verbandsgemeinde sowie deren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in 2009.

Vielen Dank